

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

DIE ANDEREN NACHRICHTEN

~ AUSGABE 13/13 ~

GEGENSTIMMEN-SIEGE AUS ALLER WELT

S&G-Helden-Ehrung:

*Aufgrund ihres außerge-
wöhnlichen Sieges über
Unrecht und Bosheit küren
wir Kurier Andrea C. (24)
aus D. zur S&G-Heldin.*

*Was sie im Leitartikel von
sich gibt, ist von so ganz
anderem Format als etwa
das billige „Nein, Danke“
gewisser S&G-Kritiker, die
uns nur als defensive Me-
ckerer und die S&G als
biedere Protestzeitung be-
kritteln. Je weniger solche
leisten, desto mehr fordern
sie in der Regel positive
Berichterstattungen und
Siegesmeldungen. Letz-
teres wollen natürlich auch
wir. Darum geht doch
gleich selber hin, ihr Kriti-
ker, erringt Siege und ver-
meldet sie uns. Wir veröf-
fentlichen sie gerne! Doch
bloße Maulhelden tun so
was ja nicht. Sie missachen
lieber, dass selbst Gott
mit „es wurde Licht“ an-
gefangen hat, ehe er die
oberen von den unteren
Wassern geschieden hat.
Apropos „obere Wasser“:
Ein schönes Bild für Hel-
dinnen wie Andrea C., die
„in göttlicher Kraft“ Stim-
men-Siege erringen, wäh-
rend die „unteren Wasser“,
wie z.B. bloße Maulhelden,
sich nur verächtlich von
anderen scheiden. Herz-
liche Gratulation, Andrea,
dein Gott ist beeindruckend!*

Ivo Sasek

Sieg der Neuen Welt!

ac. Vor ein paar Mona-
ten arbeitete ich als The-
rapeutin in einem Senioren-
heim des Deutschen Roten
Kreuzes. Während meiner
Zeit dort wurde ich Zeuge
schlimmster Misshandlungen
– nicht selten mit Todesfolge.
Ich konnte kaum verarbeiten,
womit ich tagtäglich konfrontiert wurde – und wenn ich erzählte, dass Senioren von Mitarbeitern mehrfach vergewaltigt wurden ... oder Leichen über zwei Tage bei 25°C im zugänglichen Zimmer lagen ... dann glaubte man mir kaum! Ich spürte, dass ich diese Missstände ans Licht bringen musste, doch sämtliche innerbetrieblichen Kommunikationswege wurden blockiert. Um das Wohl meiner Patienten und deren oft verängstigten Angehörigen besorgt, geriet ich plötzlich zwischen die Fronten. Ein Pflegekritiker, den ich zufällig kennen lernte, erklärte mir dann, dass das Heim Geld für hohe Pflegestufen bekommt, da die stark betroffenen Senioren mehr Unterstützung brauchen. Rehabilitation im Sinne der „Wiederherstellung“ sei deshalb „geschäftsschädigend“ und gar nicht erwünscht. Mir wurde klar: Je besser ich meine Arbeit mache, desto mehr „Ärger“ gibt es! Kurze Zeit später erhielt ich dann auch schon unter

Drohungen meine Kündigung – trotz höchster Zufriedenheit der Patienten. Nach mehreren staatlichen Kontrollen gelang es aber, meine Gegenstimme an die Öffentlichkeit zu bringen. Daraufhin meldeten sich viele „Gerechtigkeitskämpfer“ bei mir persönlich und bedankten sich für meine „Opferung“ ☺. Weil aber das Rote Kreuz versuchte, seinen Ruf durch Verharmlosung und Verleumdungen zu wahren, wollte mich keine Einrichtung mehr anstellen ...

Entmutigt und verunsichert fing ich an, mich selbst zu hinterfragen, was mich aber nur noch tiefer in einen heiligen Zorn versetzte. Ich „gürtete“ mich in der Wahrheit und sprach ins „Nichts“ hinaus: „Nicht die Gerechten, sondern die Ungerechten kommen zu Fall, und die Ehre des Gerechten stellst Du, Gott, wieder her!“

Durch einen neuen Kontakt wurde mir dann eine Mailadresse aus den obersten Reihen des Deutschen Roten Kreuzes zugespielt. Dorthin schrieb ich einen Brief und schilderte meine Erlebnisse. Da ich erfahren hatte, dass diese Person selbst durch eine „Rechtsprechung“ für mich ihren Job nicht riskieren wollte, forderte ich sie heraus, meinem Beispiel der Menschlichkeit gegen jede Geldgier

zu folgen und verwies auf den Codex des Roten-Kreuz-Ordens.

Eine Woche später erhielt ich einen Brief von meinen „Fans“ ☺, in welchem sie mir mitteilten, dass sämtliche Mitarbeiter gekündigt oder bestraft wurden, die für die Bosheit verantwortlich waren oder mir schaden wollten, und das Heim stehe nun selbst vor dem „Aus“! Doch Gott machte gleich ganze Sache: Ich bekam ein Stellenangebot in leitender Position mit über tariflichem Gehalt in einem schönen Therapiezentrum, welches sogar mein Lieblingsfachgebiet behandelt und nicht weit von mir zu Hause ist. Zusätzlich wurde ich für Februar in den Bayrischen Landtag eingeladen, um hohe Persönlichkeiten kennenzulernen.

Das Schönste ist, dass die entstandenen Kontakte, die nicht mehr an eine Gerechtigkeit glauben konnten, von meinem Versprechen nicht enttäuscht wurden, das ich anfangs gab: „Ihr werdet sehen: Wenn bis jetzt all eure Mühe umsonst war, dann ändert sich das, denn Gerechtigkeit tastet man jetzt nicht mehr an – jetzt herrscht die neue Welt!!!“

Zeugenbericht von A.C.

**„Der Erfolg bietet sich meist denen, die kühn handeln,
nicht denen, die alles wägen und nichts wagen wollen.“**

Herodot (485–424 v. Chr.)

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Bolivien hat Wasserkrieg gewonnen

elp. Die Weltbank (!) hat die Privatisierung des Wassers in Cochabamba, der drittgrößten Stadt Boliviens, zur Bedingung für weitere Kredite an die Regierung gemacht. Hinter verschlossenen Türen wurde Ende 1999 ein Vertrag mit 40-jähriger Laufzeit mit einem ausländischen Konzern – wie sich später herausstellte, war es der

US-Konzern Bechtel (!) – geschlossen, der die Enteignung gemeinschaftlich errichteter und genutzter Brunnen beinhaltete. Nun musste die Bevölkerung bis zu einem Viertel ihres Einkommens für Wasser zahlen. Der Vertrag untersagte auch, Wasser aus anderen Quellen einschließlich Regenwasser (!) zu nutzen. Die Regierung setzte

sogar die Polizei ein, um den Vertrag gegen die Proteste im Land durchzusetzen. Obwohl Hunderte Menschen verletzt und sogar einige getötet wurden, kämpfte das Volk, bis es Polizei und Militär vertrieben hatte. Auch der US-Konzern Bechtel verließ das Land. Dazu sagte Oscar Olivera von der Koalition zur Verteidigung des Wassers

in Bolivien: „Im Wasserkrieg haben die Menschen gezeigt, dass es möglich ist, sich gegen die Privatisierungsstrategien der Weltbank und der Konzerne zu wehren. Sie haben gezeigt, dass es möglich ist, sich zu organisieren, zu verbünden, Ängste zu überwinden – und zu gewinnen.“

Quelle: www.youtube.com/watch?v=B2v6Ad-Vuug

Abtreibungsbefürworter wurde zum Abtreibungsgegner!

mo. Der New Yorker Jude Bernard Nathanson war als Arzt einer der Vorkämpfer für die Freigabe der Abtreibung und 1968 Gründungsmitglied der National Abortion Right Action League (Nationale Aktionsliga für Abtreibungsrechte). Er führte die größte Abtreibungsklinik in den Vereinigten Staaten und ist nach eigenen Angaben für den Tod von 75.000 Kindern verantwortlich. In den 70er Jahren reifte in ihm jedoch durch den Einsatz der neuen Ultraschall- und CTG-Technologie die Erkenntnis, dass es

sich beim ungeborenen Fötus um einen Menschen handelt. Ab 1979 wurde er zum Vorkämpfer der Lebensrecht-Bewegung. Er entlarvte die Lügen der Abtreibungslobby, mit denen diese – nicht zuletzt unter seiner Führung – die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen durchgesetzt hatte und produzierte Mitte der 80er Jahre seinen weltberühmten Film „Der stumme Schrei“. Der Film zeigt ein zwölf Wochen altes Kind im Schoß seiner Mutter, das vergeblich versucht, sich gegen das schreckliche Instru-

ment, das es bei lebendigem Leib zu zerreißen beginnt, zu wehren. Bernard Nathanson ist zur Überzeugung gekommen, dass das Leben eines Menschen im Augenblick der Zeugung beginnt und jeder Schwangerschaftsabbruch Mord an einem unschuldigen und extrem wehrlosen Geschöpf ist. Wenn jetzt seine Umkehr nur starke Vorbildwirkung auf andere hat!

Quelle: http://liebt-einander.org/nr/abtreibung/die_bekehrung_von_bernard.html

Kommunalpolitikerin ist begeistert

stm. Eine sehr feine Dame und kompetente Kommunalpolitikerin war sehr angetan von der S&G und von ihrer Aufmachung. Sie lässt ausrichten: „Ich finde es total gut und eine Superleistung, dass die Artikel in der S&G, auch wenn sie zum Teil mit schwierigen Themen besetzt sind, so verständlich geschrieben sind, in einer schlichten Sprache, sodass jeder verstehen kann, worum es geht. Außerdem bin ich immer sehr gespannt auf die nächste Ausgabe und lese mit Freude die Zitate in der S&G. Sie tun einfach gut und sind absolut passend.“

Quelle: Zeugnis eines besonderen Gastes

Der etwas unkonventionelle Umgang mit den Banken

dec. Der isländische Staatspräsident Ólafur Ragnar Grímsson gab am Rande des Weltwirtschaftsforums in Davos aufschlussreiche Interviews über die positive Entwicklung in seinem Land seit 2008, als die Isländer sich weigerten, bankrotte Banken mit Steuergeldern zu retten. Auf die Bemerkung hin, dass es in Island eine völlig andere Situation sei, antwortete Grímsson: „Obwohl die Situation in Island verschieden ist, bin ich der Meinung, dass grundsätzlich alle Staaten, ob groß oder klein, ähnlichen Problemen gegenüberstehen und ähnliche Lö-

sungen anwenden können. In unserem Fall haben wir entschieden, die Banken pleite gehen zu lassen. Es sind private Banken, und wie ich schon sagte, habe ich nie verstanden, warum die Banken die heiligen Kirchen der modernen Wirtschaft sein sollten. Während es als normal gilt, andere Firmen in der Privatwirtschaft in Konkurs gehen zu lassen, kommen plötzlich alle daher gerannt sobald eine Bank in Schwierigkeiten ist, und rufen: „Nein, nein, nein, das darf nicht passieren ...“ Wir haben entgegen den orthodoxen Sichtweisen der Finanzwelt gehan-

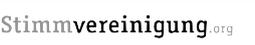
delt, die in den Vereinigten Staaten und Europa vorherrschen. Und nun, vier Jahre später, erholt sich Island in bemerkenswerter Weise.“ Neben anderen Maßnahmen stellt sich der unkonventionelle Umgang mit den Banken, wie die Isländer es vormachten, als Schlüssel für die Bewältigung der Finanzkrise heraus. Warum tun es die anderen verschuldeten Staaten ihnen nicht gleich?!

Quellen: www.youtube.com/watch?Feature=player_embedded&v=DDexDNn6vSM
www.youtube.com/watch?v=51-Jfh6ADH0
www.solidaritaet.com/neuesol/2013/7/island.htm

Schlusspunkt •
Zum weltweiten Mediengelaber vom 26.2.2013
„Italien bringt die Eurokrise zurück!“
Bringt Italien wirklich die Eurokrise zurück?
Da siehst Du wieder, für wie dumm man Dich verkaufen will.
War denn die Eurokrise vorbei? Oder hab ich da grad was verpasst?
Ivo Sasek

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 2.3.13 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL Abonnentenservice: www.anti-zensur.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>			
<p> www.anti-zensur.info</p>	<p> www.klagemauer.tv</p>	<p> www.panorama-film.ch</p>	<p> www.stimmvereinigung.org</p>	<p> www.agb-antigenozidbewegung.de</p>	<p> www.sasek.tv</p>